

Waren wir im vergangenen Jahr beim traditionellen Thüringer Löwenpokal leider nicht vertreten, so hatten wir diesmal wenigstens vier SportlerInnen am Start. Zu der nunmehr 19. Auflage dieses Turniers, welches wieder in Hildburghausen stattfand, kamen auch insgesamt mehr Teilnehmer als 2018. Immerhin 142 Teilnehmer aus 15 Vereinen wollten auf 3 Flächen um die Medaillen kämpfen. Selbstverständlich

kamen das verbandseigene PSS von Daedo sowie das IVR-System zum Einsatz.

Unser Weidaer Team bestand jedoch nicht nur aus den 4 SportlerInnen, denn ebenfalls mit angereist waren Jasmin und Rico Richter als Coach sowie Carmen und René Richter als Betreuer. Michael Nguyen Tran und Tim Haas standen als Operator an den Jurytischen zur Verfügung. Unsere Kampfrichter Cora Sue Hüttner, Sebastian Winter und Stev Brauner sowie Christopher Kiel und Paul Müller vom



Wettkampf-Supportteam sorgten für den ordnungsgemäßen Ablauf des Turniers. Erstmals gab es auch einen Livestream von einem Thüringer Turnier.

Doch nun zu den sportlichen Leistungen unserer KämpferInnen. Patryk Cwik ging in der Klasse Jugend Cm / LK 2 -43 kg auf die Fläche. Im Halbfinale zeigte er sehr guten Einsatz, tat sich jedoch mit dem Treffen zunächst recht schwer. In der Rundenpause bekam er die entsprechende Anweisung vom Coach und schon lief es besser. Leider reichte es nach den drei Runden nicht mehr zum Sieg und Patryk musste sich relativ knapp mit 21:26 geschlagen geben. Auf die Bronzemedaille war er natürlich trotzdem stolz. Kiara Grieger, die in der Klasse Jugend Cw / LK 2 -47 kg an den Start ging, wollte es noch besser machen. Doch auch sie tat sich anfangs etwas schwer. Mit zunehmendem Kampfverlauf wurde sie aber immer besser und so konnte sie sicher in das Finale einziehen. Ihre Gegnerin war einiges kleiner und so gab es vom Coach die Anweisung, vorerst nur auf die Weste zu kicken. Es zeigte sich, dass diese Anweisung richtig war, denn die Kontrahentin hatte nicht viel entgegen zu setzen.

Mit großem Vorsprung ging Kiara in die 2. Runde. Im Kampfeifer „rutschte“ ihr dann doch ein Kick zum Kopf heraus, was dann auch das Ende des Kampfes bedeutete, da die Gegnerin nun nicht mehr weiterkämpfen wollte. Somit gab es für Kiara die Goldmedaille.

In der LK 1, also ab Blaugurt, Jugend Bw - 55 kg, ging Emily Buchholz auf die Fläche. Die Gegnerin im Finalkampf war zwar etwas größer,

doch dies schien Emily nicht sonderlich zu beeindrucken. Immer wieder setzte sie die Kontrahentin unter Druck und konnte schöne Treffer landen. So war dann der Vorsprung bereits nach Runde 1 beruhigend groß. In der zweiten Runde das gleiche Bild und obwohl die Treffer von Emily nicht besonders hart ausfielen, warf der gegnerische Coach noch vor Ende dieser Runde das Handtuch. Damit hatten wir die 2. Goldmedaille sicher. Ebenfalls in LK 1 startete Alina Goldhan und zwar in der Klasse Jugend Aw -52 kg. Im Finale bekam sie es mit einer Sportlerin aus Berlin zu tun. Dass diese bereits Schwarzgurt war, hat eigentlich nichts zu heißen, verschaffte ihr aber bei Alina (den unnötigen) Respekt. Die Berlinerin schien schon einiges an Kampferfahrung zu haben, jedoch hielt Alina anfangs gut gegen. Leider baute sie dann zu wenig Druck auf, so dass die Gegnerin ihre Angriffe gezielt anbringen konnte. Couragiert kämpfte Alina bis zur letzten Sekunde, konnte aber trotz erzielter Kopftreffer das Ergebnis nicht mehr „umdrehen“ und erhielt die Silbermedaille.

Da alle unserer KämpferInnen eine Medaille erreicht hatten und auch ordentliche Leistungen in ihren Kämpfen ablieferten, konnten wir uns zufrieden auf den Heimweg machen. Für Jasmin, Paul, René, Christopher, Sebastian und Stev war der Tag jedoch noch nicht zu Ende, denn sie bauten die WK-Technik ab, luden sie in die Autos und machten sich auf den direkten Weg nach Gelnhausen zur Deutschen Hochschulmeisterschaft.

R. Richter

